



Nürnberger Wochen gegen Rassismus

15.03.–28.03.2021

März 2021

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	
29	30	31				



Liebe Nürnberger*innen,

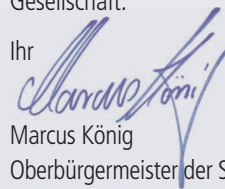
es ist viel passiert seit den letzten „Nürnberger Wochen gegen Rassismus“ vor zwei Jahren: Pandemiebedingt mussten 2020 alle geplanten Veranstaltungen abgesagt werden, obwohl die Auseinandersetzung mit menschenverachtendem Rassismus nötiger denn je gewesen wäre. Die schrecklichen antisemitischen und rechtsextremen Anschläge von Halle und Hanau und die Ermordung Walter Lübckes hatten uns erst kurze Zeit davor zutiefst erschüttert.

Und auch die Pandemie hat leider nicht nur zur Solidarität zwischen den gesellschaftlichen Gruppen geführt – antisemitische Untertöne und rassistische Zuschreibungen bestimmen allzu häufig die Botschaften der sogenannten Querdenker. Viele antidemokratische Strömungen haben mit der Kritik an den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie eine neue ideologische Klammer gefunden.

Gleichzeitig haben sich auch bei uns zahllose Menschen eingereiht in die Demonstrationen nach dem gewaltsamen Tod des US-Bürgers Georg Floyd und das Thema des strukturellen und institutionellen Rassismus ins Bewusstsein gerufen. Diesen Weckruf dürfen wir nicht überhören. Die „Nürnberger Wochen gegen Rassismus“ werden dazu einen wertvollen Beitrag leisten.

Ich danke den vielen Engagierten, die in diesen schwierigen Zeiten mit großer Kreativität spannende digitale und analoge Formate entwickelt haben und ich rufe die Nürnbergerinnen und Nürnberger dazu auf, an den Veranstaltungen teilzunehmen und das Motto „Solidarität. Grenzenlos.“ mit Leben zu erfüllen, sich auszutauschen und zu vernetzen! Wir alle müssen ein Zeichen setzen für eine friedliche, vielfältige und demokratische Gesellschaft.

Ihr


Marcus König
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg












Hinweise:

Bitte informieren Sie sich aufgrund des derzeitigen Infektionsgeschehens tagesaktuell darüber, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden können.

Die Veranstalter*innen behalten sich gem. § 6 VersG/Art. 10 BayVersG vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die neonazistischen Organisationen angehören, der extremen rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch antisemitische, rassistische oder nationalistische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren.

Die Nürnberger Wochen gegen Rassismus im Überblick

Durchgängige Angebote

ab 15.03.2021		#CourageSchulenFuerSolidaritaet_Nbg2021	4
		Online-Kunstaussstellung – Faces for Freedom	4
		Online-Challenge – Singen gegen Rassismus	5
		Online-Ausstellung – Call it out – Rassismus hört bei mir auf!	5
		Kunstaussstellung – Wissen To-Go – 30 Meter Outdoor-Ausstellung	6
		Hörspiel – BeEurope oder wir müssen noch schnell die Welt retten	6
		Videobotschaft – Das Theater ist meine Heimat	7
		Informationen und Aktionen – Black Community Foundation Nürnberg	7
		App – Jüdische Wege gehen	8
		Online-Ausstellung – Im Blick der Frauen – Künstlerinnen aus dem Iran stellen aus	8
		Online-Ausstellung – Mit VIELEN gegen Hass	9

Einzelveranstaltungen

ab Mo, 15.03.2021	15.00–18.00 Uhr		Kunstaussstellung – Kunst-Mitmach-Aktion für ALLE	10
Di, 16.03.2021	15.00–18.00 Uhr		Fachtag – Integration äthiopischer Geflüchteter	10
Di, 16.03.2021	18.00–19.30 Uhr		Digitale Clubverführung – Märzfeld „Gegen das Vergessen“	11
Mi, 17.03.2021	13.00–16.30 Uhr		Workshop/Seminar – Vielfalt respektieren – Ausgrenzung widerstehen	11
Mi, 17.03.2021	16.30–18.30 Uhr		Stadtführung – Frieden geht – Geht Frieden?	12
Mi, 17.03.2021	18.00–19.30 Uhr		Digitale Clubverführung – Eine Fahrkarte nach Jerusalem	12
Do, 18.03.2021	18.00–19.30 Uhr		Moderierte Diskussion – Rassismuskritische Ausstellung im Spielzeugmuseum	13
Fr, 19.03.2021	18.30 Uhr		Vortrag/Diskussion – Different experience, still painful	13
So, 21.03.2021	11.00 u. 14.00 Uhr		Führung – Ambivalentes Erbe und antirassistischer Auftrag	14
So, 21.03.2021	14.00 Uhr		Kundgebung – Gemeinsam gegen Rassismus	14
So, 21.03.2021			Aktion – Rassismus & Nationalismus – kommen mir nicht in die Tüte	15
So, 21.03.2021			Plakat- und Videoaktion	15
So, 21.03.2021	18.30 Uhr		Verleihung MOSAIK Jugendpreis – Mit Vielfalt gegen Rassismus	15
ab Mo, 22.03.2021	jeweils 15–18 Uhr		Informationsveranstaltung – we talk about it: exit racism	16
Mo, 22.03.2021	17.00–18.00 Uhr		Kundgebung – Grenzenlose Solidarität in der Stadt der Menschenrechte?	16
Mo, 22.03.2021	19.30–21.30 Uhr		Autorenlesung und interreligiöses Gespräch – Ein Versteck unter Feinden	16
Mi, 24.03.2021	17.00 Uhr		Kundgebung/Flashmob – D-Time, der Diversitywalk in Nürnbergs Innenstadt	17
Mi, 24.03.2021	18.00–19.30 Uhr		Digitale Clubverführung – Eine Fahrkarte nach Jerusalem	12
Do, 25.03.2021	16.30–18.30 Uhr		Stadtführung – Frieden geht – Geht Frieden?	12
Do, 25.03.2021	19.30 Uhr		Digitales Podiumsgespräch – Import/Export-Café	17
Do, 25.03.2021	19.30 Uhr		Vortrag/Diskussion – NN-Talk	17
Fr, 26.03.2021	17.00 Uhr		Verleihung „Nürnberger Preis für diskriminierungsfreie Unternehmenskultur“	18
Sa, 27.03.2021	18.00–20.30 Uhr		Vortrag/Diskussion – Die Renaissance des Menschen	18
So, 28.03.2021	18.00 Uhr		Online-Aufführung – Zwischenstand Wahrheit	19



Digitale Angebote



Lokale Angebote



Online-Kampagne #CourageSchulenFuerSolidaritaet_Nbg2021

Ein Kooperationsprojekt von 20 Nürnberger „Schulen ohne Rassismus-Schulen mit Courage“, dem Bezirksjugendring Mittelfranken und dem Kulturladen Loni-Übler-Haus. Die gemeinsame Kampagne unter dem Motto #CourageSchulenFuerSolidaritaet_Nbg2021 findet online statt.

In verschiedenen Projekttagen an den jeweiligen Schulen setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auseinander und überlegen, was Solidarität in diesem Rahmen bedeutet und was man tun kann. Die daraus entwickelten Kunstwerke und Plakate werden fotografiert und online unter dem #CourageSchulenFuerSolidaritaet_Nbg2021 eingestellt und für alle sichtbar gemacht.

Zusätzlich ist noch eine Plakatierung von einzelnen Bildern mit dem Verweis auf den # in der gesamten Stadt geplant.

Veranstaltende: Netzwerk Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage



Online-Kunstaussstellung Faces for Freedom

Die Fotoklasse MGF 10 wird dem Phänomen „bookface“ (Buchgesichter) eine komplett neue Bedeutung verleihen. Beim Phänomen „bookface“ hält man ein Buch vor das Gesicht einer Person und fotografiert es so, dass Mensch und Cover zu einem werden. Die Fotoplattform Instagram ist hier die Bühne für den sogenannten #bookfacefriday, an dem

Buchfreunde wöchentlich neue „bookfaces“ teilen. Das einzige ungeschriebene Gesetz dabei ist, dass „bookfaces“ nachträglich nicht bearbeitet werden dürfen. Inspiriert von dieser Idee gestaltet die MGF 10 im Rahmen des Englischunterrichts „Faces for Freedom“: Sie suchen Bücher oder auch Filmposter, deren Autorinnen und Autoren, Musikerinnen oder Musiker oder Hauptpersonen die Themen „Solidarität“ bzw. „grenzenlos“ repräsentieren, und erklären deren Rolle im Kampf gegen Rassismus.

Veranstaltende: Klasse MGF 10 – Fotoklasse der Beruflichen Schule Direktorat 6 Nürnberg

ab 15.03.2021
#CourageSchulenFuerSolidaritaet_Nbg2021

Zielgruppe: Alle Interessierten
kostenlos



Am für Kultur und Freizeit
Kulturladen Loni-Übler-Haus

ab 15.03.2021
www.nuernberg.de/internet/
berufsschule_6
https://facesforfreedom.b6-dialog.de

Zielgruppe: Alle Interessierten
Sprache: Englisch
kostenlos



© Ruth Schipper, Berufliche Schule Direktorat 6



Online-Challenge Singen gegen Rassismus

Es wird dazu aufgerufen, das Lied Bruder Jakob in der eigenen Sprache mit eigenem Text als Statement gegen Rassismus zu singen. Filmen Sie sich dabei, im Hintergrund gerne das Logo „AWO gegen Rassismus“ hochhalten, und schicken Sie diesen Film an: julia.schandri@awo-nbg.de oder negassty.abraha@awo-nbg.de

Alle Beiträge werden gepostet auf den AWO Seiten, Facebook usw.
Länge des Films: eine Strophe lang, ca. 15 Sekunden.

Veranstaltende: AWO-Kreisverband Nürnberg e.V.



ab 15.03.2021
www.awo-nuernberg.de



ab 15.03.2021
www.englishpost.de
Zielgruppe: Alle Interessierten
Sprache: Englisch
kostenlos



Online-Ausstellung Call it out – Rassismus hört bei mir auf!

Das English Post Team wird, unter dem Motto „Call it out – Rassismus hört bei mir auf!“, Opfer von Rassismus dazu aufrufen, sich mit ihren Geschichten über Ereignisse und Erfahrungen an sie zu wenden, bei denen sie rassistische Benachteiligung, Diskriminierung oder Gewalt bewusst oder unbewusst selbst erlebt haben. Diese schriftlichen Berichte werden während der Wochen gegen Rassismus online veröffentlicht. Die schriftlichen Berichte (auf Wunsch anonym) können in ihrer Länge variieren, von ein oder zwei Sätzen bis hin zu längeren Artikeln mit 500 Wörtern. Um den Vorwurf der Verleumdung oder ähnliches zu vermeiden, werden in diesen Berichten keine Namen von Personen, Firmen oder Institutionen genannt.

Veranstaltende: English Post Franconia

15.
03.
21

CALL IT OUT
Rassismus hört bei mir auf!

28.
03.
21

© English Post

English Post unterstützt die Nürnberger Wochen gegen Rassismus

ENGLISH POST
FRANCONIA

www.englishpost.de



Kunstaussstellung
Wissen To-Go – 30 Meter Outdoor-Ausstellung

Was ist Alltagsrassismus? Warum ist Rassismus immer noch ein so großes Thema? Wie kann ich gegen Rassismus vorgehen? Wie kann ich mich solidarisch verhalten? Wie kann ich Grenzen überwinden? Kurz & Knapp dargestellt und in Bildern finden Sie am Zaun des Nachbarschaftshauses Fakten und zahlreiche AHA-Effekte zum Thema Rassismus und Solidarität. Machen Sie sich auf den Weg!

Veranstaltende: Nachbarschaftshaus Gostenhof

ab 15.03.2021

Nachbarschaftshaus Gostenhof

Adam-Klein-Straße 6, entlang des Zauns des Nachbarschaftshauses Gostenhof

Zielgruppe: Alle Interessierten

kostenlos

barrierefrei



Hörspiel
BeEurope oder wir müssen noch schnell die Welt retten

Die Ausgangsidee war ein Theaterstück zum Thema Europa.

Das Ergebnis ist ein Hörspiel und ein wunderbares Making-of rund um Proben und Ideen, die sich in den letzten turbulenten zwölf Monaten ständig verändert haben. Zusammen mit dem Choreographen, Videographen und jetzt auch Hörspielspezialisten Ingo Schweiger hat sich die Schultheatergruppe auf jedes erdenkliche künstlerische Experiment eingelassen. Denn eins war ihnen klar: Helden*innen

Geschichten müssen erzählt werden und ein Aufruf für Freundschaft statt Rassismus muss einfach in die Welt hinaus.

Veranstaltende: Staatstheater Nürnberg/Sparte PLUS



Videobotschaft
Das Theater ist meine Heimat
Tänzer*innen des Staatstheaters Nürnberg Ballett sprechen über ihre Erfahrungen in der neuen Heimat

Mit 22 Tänzer*innen aus zehn verschiedenen Ländern ist das Ballettensemble einer der internationalsten Zusammenschlüsse des Staatstheaters Nürnberg. Eine Karriere als Tänzer*in ist geprägt vom frühen Verlassen der Heimat, von Reisen und unzähligen Umzügen von Stadt zu Stadt und von Land zu Land.

Ihre Leidenschaft für den Tanz ist grenzenlos, und mit der Kunstform Ballett wird dieser Begriff oft assoziiert. Es wundert so nicht, dass die Künstler*innen einen besonderen Halt im Kollektiv des Ensembles finden, mit Gleichgesinnten und mit Menschen, die dieselben Erfahrungen durchleben.

Wir am Staatstheater setzen uns ein dafür, dass Diversität, Solidarität und Toleranz tatsächlich gelebt werden – unabhängig von Religionszugehörigkeit, Nationalität, Hautfarbe, Sprache und kulturellen Unterschieden. Wie werden die jungen Menschen aus aller Welt jedoch in ihrer neuen Heimat aufgenommen und wie finden sie sich in der Kultur zurecht?

In kurzen Videoclips teilen uns die Compagnie-Mitglieder des Staatstheaters Nürnberg Ballett ihre persönlichen Erfahrungen mit und begeistern uns mit ihrer Passion für den Tanz.

Veranstaltende: Staatstheater Nürnberg/Sparte Ballett

ab 15.03.2021

<https://fundus.staatstheater-nuernberg.de/detail/das-theater-ist-meine-heimat>



STAATSTHEATER
 NÜRNBERG



Informationen und Aktionen
Black Community Foundation Nürnberg

Seit der ersten „Silent Demo“ in Nürnberg am 06.06.2020 setzt die Black Community Foundation Nürnberg, ein Kollektiv junger BIPOC-Aktivist*innen sich für eine antirassistische Gesellschaft ein. Im Nürnberger Stadtbild kämpft die Gruppe unter anderem gerade für eine Umbenennung von rassistischen Straßennamen. Auf der Website <https://dailyblacktivism.carrd.co> haben sie zudem eine Ansammlung von Büchern, Hörbüchern, Podcasts, Petitionen und Websites, um sich in BIPOC Themen (Black, Indigenous, People of Color) zu bilden und die Black Lives Matter Bewegung zu unterstützen, zusammengetragen.

Veranstaltende: Black Community Foundation Nürnberg

ab 15.03.2021

<https://dailyblacktivism.carrd.co>
www.instagram.com/bcf.nuernberg
www.nein-zu-rassismus-nbg.de

Ausgezeichnet mit dem 1. Preis des





App
Jüdische Wege gehen

Studierende der Geschichtsdidaktik haben mit Hilfe der kostenlosen App „Actionbound“ eine interaktive Rallye geschaffen, um jüdische Geschichte in Nürnberg ergebar zu machen. Startpunkt ist das Melanchthon-Gymnasium. Von hier aus führt die App mit kleinen Quizfragen seine Nutzer*innen zu verschiedenen Orten in der Stadt, die im Zusammenhang mit jüdischem Leben in Nürnberg stehen. Dabei kommen vielfältige Medien zum Einsatz, wie Videos, alte Archivaufnahmen und Hörbeispiele.



ab 15.03.2021
<https://actionbound.com/bound/juedischefamiliennuernberg>
Deutsch, Englisch



Online-Kunstaussstellung
Im Blick der Frauen
Künstlerinnen aus dem Iran stellen aus

Azita Sheshbolouki (links), Azam Narimani und Mahsa Isapour sind im Iran geboren und leben heute in Nürnberg. Die Werke der drei Künstlerinnen sind geprägt von ihrer Vergangenheit als engagierte Frauen im Iran. Dies vereint die drei Künstlerinnen, die verschiedenen iranischen Ethnien angehören. Alle drei zeigen Impressionen aus dem Leben starker iranischer Frauen.

Veranstaltende: Villa Leon in Zusammenarbeit mit dem Iranischem Kulturverein Khayam e.V.

ab 15.03.2021
Videos im YouTube-Kanal der Villa Leon:
<http://go.nuernberg.de/31ba2b67>
Zielgruppe: Alle Interessierten
kostenlos



Online-Videobeitrag
Mit VIELEN gegen Hass
Humorvolle Kunstaussstellung gegen Hass und Hetze – geht das?

Mit schrägem Blick und Satire wenden sich so renommierte Künstler*innen wie Horst Haitzinger, Guido Kühn, „kL52“, Petra Krishcke, Gymnick, Assad Bina Khahi in ihren Grafiken, Cartoons und Karikaturen gegen Rassismus, Antisemitismus und Ausgrenzung. „gemeinsam grenzenlos/Die Vielen“ ist ein loses Bündnis, in dem sich über hundert Kulturschaffende und Kultureinrichtungen aus Bayern zusammengeschlossen haben, um offen gegen Rassismus, Antisemitismus und rechtsnationalen Terror Stellung zu beziehen und für die Freiheit der Kunst sowie eine tolerante und demokratische Gesellschaft einzutreten.

Wegen coronabedingter Einschränkungen konnte die Ausstellung bisher nicht live stattfinden. Um einen Eindruck zu bekommen, wurde der Gestaltungsprozess digital aufgezeichnet.

Veranstaltende: Bündnis „gemeinsam grenzenlos/Die Vielen“ mit freundlicher Unterstützung der zumikon-Kulturstiftung

ab 15.03.2021
www.youtube.com/watch?v=bfeEXT3uY-0
Zielgruppe: Alle Interessierten





Kunstaussstellung Kunst-Mitmach-Aktion für ALLE

Das Evangelische Stadtteilhaus leo lädt ein!

In den Wochen gegen Rassismus wollen wir ein buntes Kunstwerk entstehen lassen. Alle sollen mitmachen können – ob mit oder ohne Behinderung, ob jung oder alt, ob künstlerisch begabt oder nicht. Die künstlerische Mitmachaktion soll Menschen im Stadtteil St. Leonhard und darüber hinaus zusammenbringen. Für ein echtes solidarisches Nürnberg!

Bitte beachten Sie aktuelle Informationen auf der Homepage www.leo.ejn.de oder Instagram: leo.ejn und brueggnbauer, Tel. 0911/619206

Veranstaltende: Evang. Stadtteilhaus leo



Evangelisches
Stadtteilhaus



BRÜGG'NBAUER



Fachtag Integration äthiopischer Geflüchteter Rechtliche Informationen und Hintergründe

Im Rahmen der Wochen gegen Rassismus greift der Integrationsrat mit seinem Projekt „BLEIB in Nürnberg“ die Situation äthiopischer Geflüchteter mit einem Fachtag auf. In Nürnberg gibt es eine große Gruppe äthiopischer Geflüchteter, die meist schon einige Jahre hier leben. Ihre Integration gestaltet sich oft mühsam, sie haben keinen Zugang zu Integrationskursen, finden daher meist nur schwer einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz und haben schlechte Chancen, sich eine Bleibeperspektive außerhalb des Asylverfahrens zu schaffen. Aktuell kommt dazu, dass die Situation in Äthiopien wieder schwieriger geworden ist; eine Heuschreckenplage und die hohen Covid-19-Infektionszahlen haben in Einzelfällen Gerichte bewogen, Abschiebestopps auszusprechen.

Rechtsanwältin Petra Haubner informiert zu den rechtlichen Hintergründen und gibt Tipps, wie speziell diese Menschen bei der Integration in Deutschland unterstützt werden können – wenn nötig auch bis zur drohenden Abschiebung.

Veranstaltende:

Nürnberger Rat für Integration und Zuwanderung/Projekt BLEIB

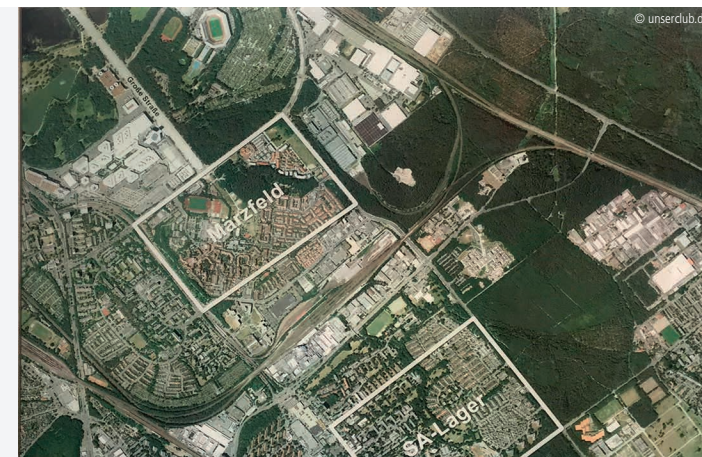
Di, 16.03.2021, 15.00–18.00 Uhr
online mit MS Teams

Anmeldung: bleib@stadt.nuernberg.de
Zielgruppe: vor allem Menschen, die in der Beratung Geflüchteter arbeiten
kostenlos



FiBA 2

Flüchtlinge in Beruf und Ausbildung



Digitale Clubverführung/Webinar Märfeld „Gegen das Vergessen“

Das digitale „Webinar“ von Clubverführer Leo Stöcklein erzählt die Geschichte des verlassenen und aus der öffentlichen Erinnerung verbannten Bahnhofs Märfeld. Zur Einführung gibt es einen historischen Abriss der Geschichte des 1.FC Nürnberg und dessen Umgang mit seinen jüdischen Mitgliedern während des Nationalsozialismus.

Im Hauptteil folgen drei Themenpunkte: Der Bahnhof als Projekt für die Reichsparteitage 1933 bis 1938, als Täterort der Deportationen jüdischer Bürger*innen Nordbayerns 1941/42 und mahnendes Beispiel missachteter Erinnerungskultur. Den Abschluss der virtuellen Route bilden die Themen Zwangsarbeit und Kriegsgefangenenlager in unmittelbarer Nähe zum Areal im Süden des Reichsparteitagsgeländes – insofern spannend, als man mit dem Reichsparteitagsgelände bislang eher NS-Propaganda, Volksfest-Charakter und Militäraufmärsche verbindet.

Veranstaltende: Angebot des 1. FC Nürnberg e.V. aus dem Bereich „ClubBildung“ auf seiner sozialen Plattform www.unserclub.de.



Der Club



Mi, 17.03.2021, 13.00–16.30 Uhr

Institut für soziale und kulturelle Arbeit (ISKA) gemeinnützige GmbH

Gostenhofer Hauptstr. 61, 90443 Nürnberg

Anmeldung bis 10.03.2021

unter hafki@iska-nuernberg.de

Zielgruppe: Kita-Mitarbeitende und Interessierte
kostenlos

Veranstaltungsort ist nicht rollstuhlgerecht

Workshop/Seminar zur Kita-Praxis Vielfalt respektieren – Ausgrenzung widerstehen

Vielfalt in der Kita ist selbstverständlich und auf allen Ebenen sichtbar.

Mit welchen Vorannahmen begegnen wir „Anderen“?

An welchen Stellen kommt es im Kita-Alltag zu Ausgrenzungen?

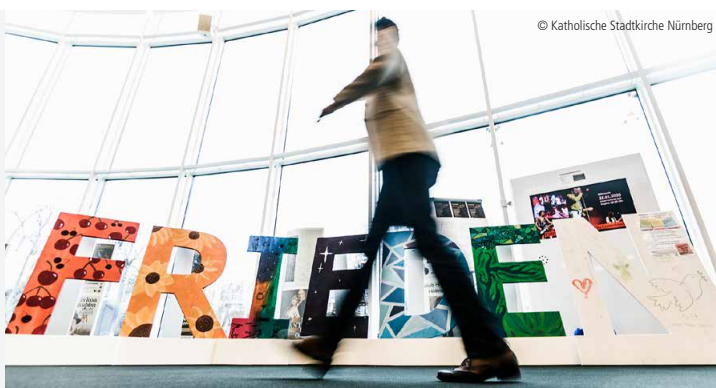
Und wie kann Jede*r einen Beitrag leisten, das zu verändern?

Nach einem Impulsvortrag wollen wir uns diesen Fragen stellen und Ideen für ein vorurteilsbewusstes Miteinander in der Kita-Praxis entwickeln.

Veranstaltende: Monika Lampert-Müller, Jutta Hafki



Frieden leben.
Kath. Stadtkirche +
Hilfswerke + Bistümer
Bamberg und Eichstätt



© Katholische Stadtkirche Nürnberg



Stadtführung **Frieden geht – Geht Frieden?**

Nürnberg hat viele bekannte und unbekanntere Orte, die von Frieden und Unfrieden erzählen und die eng mit der besonderen Geschichte der Stadt verwoben sind. In zwei Stunden suchen wir einige dieser Orte auf und setzen uns interaktiv und kritisch mit dem Thema Frieden hier und in der Welt auseinander. Globale Zusammenhänge und Handlungsmöglichkeiten für ein friedvolles Miteinander im Großen wie im Kleinen werden diskutiert und erprobt.

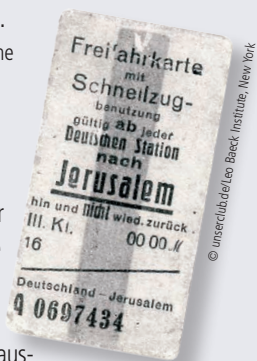
Veranstaltende: Fenster zur Welt, Katholische Stadtkirche Nürnberg, www.friedenleben-nuernberg.de



Digitale Clubverführung **Eine Fahrkarte nach Jerusalem**

Club-Historiker Bernd Siegler zeigt auf, wie sich der Club im Nationalsozialismus verhalten hat, wie die Nationalsozialisten mit dem 1.FCN umgegangen sind und was die Club-Familie mit den jüdischen Mitgliedern gemacht hat. Es geht also um den voraus-eilenden Gehorsam des Vereins, aber auch um widerständiges Verhalten. Es geht um Versuche der Nationalsozialisten, den erfolgreichen Verein für eigene Zwecke zu vereinnahmen, um die Tilgung der jüdischen Vergangenheit und um die Frage, wie der Club kurz nach 1945 sein eigenes Verhalten bewertete. Diese Clubverführung ist aber nicht nur ein Ausflug in die dunkle Vergangenheit des 1. FC Nürnberg, in die Zeit des Nationalsozialismus, sondern auch in die Gegenwart. Wie geht der Club heute mit seiner Vergangenheit in der NS-Zeit um und wie versucht der 1. FC Nürnberg, Antisemitismus und Rassismus entgegenzuwirken?

Veranstaltende: Angebot des 1. FC Nürnberg e.V. aus dem Bereich „ClubBildung“ auf seiner sozialen Plattform www.unserclub.de.



© unserclub.de/Leo Beck Institute, New York

Mi, 17.03.2021, 16.30 Uhr–18.30 Uhr
Do, 25.03.2021, 16.30 Uhr–18.30 Uhr

Schöner Brunnen am Hauptmarkt

Anmeldung bis 12.03.2021 unter friedenleben@stadtkirche-nuernberg.de oder 0911 24449411

Zielgruppe: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren

2 Euro, bitte passend mitbringen

Zugang barrierefrei, WC nicht

Mi, 17.03.2021, 18.00 –19.30 Uhr

Mi, 24.03.2021, 18.00 –19.30 Uhr

Anmeldung auf der Webseite

<https://unserclub.de/aktionen>

Zielgruppe: Alle Interessierten



Der Club



Moderierte Diskussion **Rassismuskritische Ausstellung im Spielzeugmuseum**

Informationsabend zur Ausstellung „Rassistisches Spielzeug und anti-rassistisches Spielzeug“ als rassismuskritischer Weg durch das Spielzeugmuseum im Rahmen des 50. Jubiläums des Hauses in Nürnberg

Moderation: Dr. Karin Falkenberg, Mascha Eckert, Alexandra Conrad, Jürgen Schlicher

Veranstaltende: Spielzeugmuseum Nürnberg

Do, 18.03.2021, 18.00–19.30 Uhr

App „Clubhouse“

museen.nuernberg.de/

spielzeugmuseum

Zielgruppe: Alle Interessierten

kostenlos



Museen der
Stadt Nürnberg
Spielzeugmuseum



Vortrag/Diskussion **Different experience, still painful Transfeindlichkeit & Rassismus = Mehrfachdiskriminierung in der queeren community**

Viele queere Menschen halten sich für tolerant, leider reicht das nicht aus, um Transfeindlichkeit und Rassismus entgegenzuwirken. Beides sind Diskriminierungsformen, die für betroffene Personen an der Tagesordnung sind und erhebliche Auswirkungen haben, insbesondere wenn sie als Mehrfachdiskriminierung erlebt werden. Von den verursachenden Menschen gibt es in der Regel keine Wiedergutmachung, warum eigentlich?

Referent*innen: Manuel Garcia und Sheila von beyondcolor, München
Anschließend Gesprächs- und Austauschrunde mit Christine Burmann, Beauftragte für Diskriminierungsfragen Stadt Nürnberg und Luca Fabiën Dotzler

Veranstaltende: Aidshilfe Nürnberg e.V., Koordinierungsstelle LSBTI Stadt Nürnberg, Ich weiß was ich tue (IWWIT.de)

Fr, 19.03.2021, 18.30 Uhr

www.aidshilfe-nuernberg.de

www.lsbti.nuernberg.de

Anmeldung auf den Webseiten erforderlich

Zielgruppe: Alle Interessierten

kostenlos



© Spielzeugmuseum/Bermy Meyer



© Lothar Mantel

Ambivalentes Erbe und antirassistischer Auftrag

- Menschenrechte sind vielfältig, sie eröffnen auch eine anti-rassistische Perspektive.
- In welchen einzelnen Menschenrechten steckt ein besonderes antirassistisches Potenzial?
- An welchen Rechten muss der Widerspruch zwischen allgemeiner Gleichheit und kolonialistischen und rassistischen Unterscheidungen besonders krass erscheinen?
- Fallen nicht auch Schatten auf die westlichen Traditionen, aus der die Menschenrechte kommen?

Veranstaltende: Nürnberger Menschenrechtszentrum

Kundgebung

Gemeinsam gegen Rassismus

Wie auch in den vergangenen Jahren führen wir am 21. März eine Kundgebung unter dem Motto „Gemeinsam gegen Rassismus“ durch. Mehrere Nürnberger Vereine, Organisationen, Jugendverbände und Parteien stehen an diesem Tag gegen Rassismus und für eine offene Gesellschaft ein. Denn das vergangene Jahr mit rechtsterroristischen Anschlägen, wie in Hanau, oder die Präsenz von Corona-Leugner*innen, hat einmal mehr gezeigt, dass unser Zusammenhalt umso wichtiger ist. An dem Tag wird es auch musikalische Beiträge geben. www.jungestimme.de

Veranstaltende: Junge Stimme e.V.



© Junge Stimme e.V.



So, 21.03.2021, 11–12 Uhr, 14–15 Uhr
Eingang Straße der Menschenrechte, Kartäusergasse

Die Texte der Führung und weitere Statements werden auch als Podcast zu hören sein beim Nürnberger Menschenrechtszentrum unter www.menschenrechte.org/kategorie/aktuelles/

Anmeldung: buero@menschenrechte.org

Zielgruppe: Alle Interessierten

kostenlos

barrierefrei



So, 21.03.2021, 14.00 Uhr

Am Kornmarkt

<https://de-de.facebook.com/pages/category/Community/Didf-N%C3%BCrnberg-141445769576210/>
(Facebook/ DIDF Nürnberg)

Zielgruppe: Alle Interessierten

kostenlos

barrierefrei

Aktionen zum Internationalen Tag gegen Rassismus

Rassismus & Nationalismus – kommen mir nicht in die Tüte

Wie jedes Jahr wird dazu aufgerufen am 21. März ein Zeichen zu setzen. Aufgrund des Coronavirus konnten zum Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März 2020 keine Aktionen auf der Straße stattfinden.

Deshalb haben die Ausländer-, Migrantens- und Integrationsbeiräte Bayerns ihre Botschaft digital in den sozialen Medien an die Öffentlichkeit getragen. Zahlreiche lokale Integrationsbeiräte Bayerns, Kooperationspartner Bäckereien und Einzelpersonen haben sich mit Posts beteiligt, so dass die Aktion dennoch ein toller Erfolg war. Unter dem Motto „Rassismus & Nationalismus – kommen mir nicht in die Tüte“ werden auch 2021 in ganz Bayern die „diskriminierungsfreien“ Leinenbeutel und Brottüten verteilt.

Veranstaltende: AGABY e.V.

Plakat- und Videoaktion

In der Plakat- und Videoaktion des Integrationsrates der Stadt Nürnberg wird Zusammenhalt und Solidarität in den Mittelpunkt gestellt. Aktuelle Informationen dazu finden Interessierte zeitnah auf der Homepage.

Veranstaltende: Nürnberger Rat für Integration und Zuwanderung Stadt Nürnberg

So, 21.03.2021

www.agaby.de/schwerpunkte/aktion-21-maerz



So, 21.03.2021

www.nuernberg.de/internet/integrationsrat

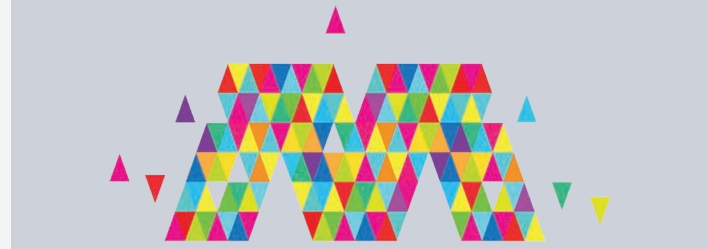


So, 21.03.2021, 18.30 Uhr

Live-Stream:

www.menschenrechte.nuernberg.de

Zielgruppe: Alle Interessierten



Verleihung MOSAIK Jugendpreis Mit Vielfalt gegen Rassismus

Der MOSAIK Jugendpreis – mit Vielfalt gegen Rassismus wird seit 2015 von der Landeshauptstadt München und der Stadt Nürnberg im Gedenken an die bayerischen Opfer der rechtsextremen terroristischen Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) verliehen. Sie wurden Opfer aus einem einzigen Tatmotiv heraus, nämlich menschenverachtendem Rassismus. Der MOSAIK-Preis zeichnet von Jugendlichen initiierte Projekte aus, die sich gegen (Alltags-)Rassismus und für ein respektvolles Miteinander aller Menschen in der Stadt sowie für interkulturellen Dialog und Begegnung einsetzen. Bei der digitalen Preisverleihung werden die Gewinner*innen aus dem Jahr 2020 und 2021 geehrt und die Projekte vorgestellt.

Veranstaltende: Stadt Nürnberg in Kooperation mit der Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt München



Informationsveranstaltung mit verschiedenen Akteuren
we talk about it: exit racism

Eine Woche lang soll im Rahmen der Nürnberger Wochen gegen Rassismus vom 22.03. bis 26.03. jeweils von 15 bis 18 Uhr eine Bühne für verschiedene Akteur*innen und Künstler*innen aus unterschiedlichen Szenen die Möglichkeit gegeben werden, über Rassismus in allen Formen zu sprechen. Es werden theoretische Vorträge, Workshops, Poetry Slam, Theater, Musik, Kunst, Lesungen usw. dargeboten. Zusätzlich wird die Veranstaltung mind 1h am Tag live gestreamt.

Falls die Pandemiezahlen es nicht erlauben, die Veranstaltung am Hallplatz stattfinden zu lassen, wird sie komplett online stattfinden. Kooperationspartner: Black Community Foundation, Theaterlabor Nürnberg, Lawrays Dance, Poetry Slam U20 Nbg.-Erl., Redpanter und verschiedenste weitere Akteure
Veranstaltende: we integrate e.V.

Mo, 22.03.– Fr, 26.03.2021
täglich 15.00–18.00 Uhr
Hallplatz (neben Denkmal), Nürnberg
Zielgruppe: Alle Interessierten
kostenlos
barrierefrei



Kundgebung/Flashmob
Grenzenlose Solidarität in der Stadt der Menschenrechte?

Betroffene berichten von ihren Abschiebe-Verfahren durch die Nürnberger Ausländerbehörde oder von ihren Rassismus-Erfahrungen durch die Nürnberger Polizei.

Veranstaltende:
Interventionistische Linke Nürnberg und Seebrücke

Autorenlesung und interreligiöses Gespräch
Ein Versteck unter Feinden

Autorin Roxane van Iperen schrieb Jalda Reblings Familiengeschichte

Als die holländische Autorin Roxane van Iperen im Jahr 2012 in eine Villa einzieht, ahnt sie nichts von den Hohlräumen, die es hier gibt: Die jüdischen Schwestern Janny und Lien Jaldati hatten zahlreichen Juden hier Unterschlupf gewährt. Bis das Versteck im Sommer 1944 verraten wurde. Janny und Lien überlebten im Konzentrationslager und wurden Zeitzeuginnen von Anne Franks Tod. Diese wahre Geschichte ist die außergewöhnliche Familiengeschichte von Jalda Rebling, der Tochter von Lien Jaldati.

Per Livestream aus Berlin zeigt uns die Kantorin ihre Perspektive als jüdische Frau der ersten Generation nach der Shoah – für ein nachbarschaftliches Zusammenleben im Jetzt und Heute. Das Buch erschien 2020 bei Hoffmann & Campe. Bestellung über die Buchhandlung Jakob mit Click&Collect für 24 Euro (auch mit dem regionalen Lieferservice „Nürnberg liefert“)

Veranstaltende: BRÜCKE-KÖPRÜ, BCJ, Buchhandlung Jakob

Mo, 22.03.2021, 17.00–18.00 Uhr
Rathaus Nürnberg
Zielgruppe: Alle Interessierten
kostenlos
barrierefrei



Interventionistische Linke Nürnberg



Mo, 22.03.2021, 19.30–21.30 Uhr
Link zum live-Stream nach Anmeldung
Anmeldeschluss: 18.03.2021
doris.dollinger@bruecke-nuernberg.de,
0911 2877313
Zielgruppe: Alle Interessierten
kostenlos
barrierefrei



© Hoffmann und Campe

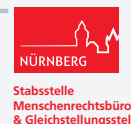


Kundgebung/Flashmob
D-Time – der Diversitywalk in Nürnbergs Innenstadt

Diversitywalk and Talk durch die Innenstadt zu (queerer) Diversität, Diskriminierung und Demokratiewerk in Nürnberg
Referent*innen:
Christine Burmann, Beauftragte für Diskriminierungsfragen und Martin Pröbs, Aidshilfe Nürnberg e.V.

Veranstaltende: Beauftragte für Diskriminierungsfragen; Aidshilfe Nürnberg e.V.

Mi, 24.03.2021, 17.00 Uhr
Hauptmarkt, Schöner Brunnen
Anmeldung und weitere Informationen:
www.lsbti.nuernberg.de und
www.aidshilfe-nuernberg.de
Zielgruppe: Alle Interessierten



Digitales Podiumsgespräch
Import/Export-Café Online:Zuhören!

Podiumsgespräch mit Überlebenden rassistischer Anschläge und Menschen, die sie unterstützen. Sie alle setzen sich dafür ein, dass Betroffene rassistischer Gewalt nicht weiter ungehört bleiben und sich die Mehrheitsgesellschaft stattdessen mit ihnen solidarisch zeigt. Und das beginnt mit Zuhören.

Veranstaltende: Staatstheater Nürnberg/Sparte Schauspiel

Do, 25.03.2021, 19.30 Uhr
www.staatstheater-nuernberg.de/ spielplan-20-21/import-export-cafe-online-zuhoeren/25-03-2021/1930
Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene
kostenlos

STAATSTHEATER
NÜRNBERG



Vortrag/Diskussion
NN-Talk

Alltagsrassismus hat viele Gesichter. Eines aber ist allen gemeinsam: Menschen werden entlang stereotyper und häufig abwertender Kategorien in Schubladen sortiert, in Gruppen eingeteilt und als fremd und nicht zugehörig gelabelt.

Welche Erfahrungen gibt es dazu in Nürnberg? Wie reagieren Betroffene? Was erwarten sie von Politik und Gesellschaft? Franziska Holzschuh, Nürnberger Nachrichten und Martina Mittenhuber vom Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg diskutieren dazu mit Anne Chebu, Nasser Ahmed, Vanessa Omoigui und Sema Oğuzcan-Avcı.

Veranstaltende: Nürnberger Nachrichten, Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Gleichstellungsstelle der Stadt Nürnberg

Do, 25.03.2021, 19.30 Uhr
Live-Stream:
www.menschenrechte.nuernberg.de
Zielgruppe: Alle Interessierten
kostenlos





© Stadt Nürnberg/Johannes Weigel



Verleihung „Nürnberger Preis für diskriminierungsfreie Unternehmenskultur“

Gerade Unternehmen können in vielfältiger Weise zu einer Kultur der Menschenrechte beitragen. Seit 2010 vergibt die Stadt Nürnberg im zweijährigen Turnus die Auszeichnung „Nürnberger Preis für diskriminierungsfreie Unternehmenskultur“. Damit würdigt sie ortsansässige Firmen, die sich über die gesetzlichen Normierungen hinaus in vorbildlicher Weise engagieren, die Würde und Rechte aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen und die Stadt bei ihren Aktivitäten gegen Rassismus und Diskriminierung zu unterstützen.
Veranstaltende: Stadt Nürnberg



Vortrag/Diskussion Die Renaissance des Menschen

In seinem Buch „Die Renaissance der Menschheit“ führt der Kulturphilosoph Charles Eisenstein die aktuelle Krise unserer Welt auf mannigfaltige Formen der Separation zurück. Der postmoderne Mensch ist getrennt von Gott, der Natur, den Mitmenschen und letztlich von sich selbst, von seinem wahren Sein. Dies bringt Sinnverlust, Chaos, Depression und schlussendlich Aggression gegen jede*n und alles mit sich. Rassismus ist Teil dieser weltumspannenden Krankheit. Eine Heilung kann nur durch eine grundlegende Erneuerung jedes und jeder Einzelnen erfolgen, also durch eine wahre „Renaissance des Menschen“. Eine solche moralische und spirituelle Wiedergeburt führt zu einem wahren Mensch-Sein, zu einem Bewusst-Sein, das Himmel und Erde zu verbinden weiß.
Philosophischer Vortragsabend mit Kurzreferaten.

Veranstaltender: Treffpunkt Philosophie e.V.

Fr, 26.03.2021, 17.00 Uhr

Live-Stream:
www.menschenrechte.nuernberg.de

Zielgruppe: Alle Interessierten



Sa, 27.03.2021, 18.00–20.30 Uhr
www.treffpunkt-philosophie.de/veranstaltungen/

Anmeldung bis 25.03.2021 unter
nuernberg@treffpunkt-philosophie.de
Zielgruppe: Alle Interessierten
kostenlos



© Fotolia

www.treffpunktphilosophie.de



Online-Aufführung via Zoom mit Nachgespräch Zwischenstand Wahrheit Eine digitale Performance der schmarrnintelligenz

Wer zieht die Fäden? Wem kann man noch vertrauen? Wem nützt es? Mit diesen und anderen Fragen begibt sich eine Theatergruppe auf die Suche nach Verschwörungen und Verschwörungserzählungen im Netz. Auf dem schmalen Grat zwischen Gesellschaftskritik und Ideologie werden Enthüllungsvideos gesichtet, Messenger-Gruppen studiert und Expert*innen kontaktiert. Doch es ist nicht leicht, sich in der allgemeinen Flut an Informationen, Hypothesen und Fakten zurechtzufinden und dabei den Überblick zu behalten.



© schmarrnintelligenz, die

Das Theaterkollektiv „schmarrnintelligenz, die“ zeigt im Rahmen der „Wochen gegen Rassismus“ den ersten Teil ihres Performance-Projektes „Irgendwie Wahrheit von Fake News und Entschwürungen“. Im Anschluss findet ein Austausch mit dem Publikum statt.

Veranstaltende: Luise Cultfactory + Theater Schmarrnintelligenz



Denk MIT statt quer

Mit Rechtsextremen,
Antisemiten und
Verschwörungserzählern
gehen wir nicht auf die Straße

Allianz gegen Rechtsextremismus
in der Metropolregion Nürnberg

#allianzgegenrechtsextremismus
#WDWKR
#werdemokratiewähltkeinerassisten

Stadt Nürnberg

NÜRNBERG

Mit Recht Diskriminierungsfrei in Nürnberg

Sie erleben Benachteiligungen in Nürnberg, z.B.

- Sie erhalten keine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch?
- Sie erfahren Benachteiligungen im Beruf oder Alltag?
- Sie bekommen keinen Termin für eine Wohnungsbesichtigung?
- Sie werden an der Diskothekentür abgewiesen?

Sie vermuten, dass dies aufgrund Ihrer ethnischen Herkunft, Ihrer Hautfarbe, Ihrer Sprache, Ihres Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, Ihres Alter oder aufgrund Ihrer sexuelle Identität passiert?

Unser Angebot

Wenn Sie sich selbst von Diskriminierung betroffen fühlen oder gegen Diskriminierung vorgehen wollen, helfen wir Ihnen gerne weiter.

Wir

- bieten Informationen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG),
- nehmen eine Einschätzung Ihres Falles vor,
- holen Stellungnahmen des oder der möglichen Verantwortlichen ein,

- prüfen Lösungsmöglichkeiten,
- vermitteln gegebenenfalls an spezialisierte Stellen.

Wie wir vorgehen

- Unser Angebot ist kostenfrei.
- Das Gespräch ist vertraulich - wir unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.
- Wir handeln nur, wenn Sie uns den Auftrag dazu erteilen.

Achtung – wir leisten keine anwaltliche Vertretung.

Wie Sie uns erreichen:

Telefonisch: 0911/231-10312

E-Mail:

diskriminierungsfragen@stadt.nuernberg.de

Persönliche Termine nur nach vorheriger Vereinbarung

Stadt Nürnberg

Beauftragte für Diskriminierungsfragen
Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Gleichstellungsstelle

Fünferplatz 1, 90403 Nürnberg
www.menschenrechte.nuernberg.de

Herausgeberin: Stadt Nürnberg, Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Gleichstellungsstelle, Fünferplatz 1, 90403 Nürnberg,
Design: www.barbarabodenschatz.de



März 2021

1 3 3 4 5 6 7
8 9 10 11 12 13 14
15 16 17 18 19 20 21 28
22 23 24 25 26 27
29 30 31

Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Gleichstellungsstelle der Stadt Nürnberg

Fünferplatz 1, 90403 Nürnberg
menschenrechte@stadt.nuernberg.de
www.menschenrechte.nuernberg.de



Nürnberg ist Mitglied der



NÜRNBERG
HÄLT ZUSAMMEN